

Zusammenfassung der Themeninsel Schule/Hort

„Gott hat uns zwei Ohren gegeben, aber nur einen Mund, damit wir doppelt so viel zuhören wie sprechen.“

Arabisches Sprichwort

In der Themeninsel Schule/Hort formulierten die Teilnehmer/-innen gemeinsam Fragen bzw. Themenkomplexe und erarbeiteten gemeinsam Lösungsideen dazu.

Welchen Beitrag will Schule zum Kinderschutz leisten?

- Schulpsychologen, Prozessmoderator einbeziehen, Demokratiepädagogen
- Liste mit wichtigen Ansprechpartner, Telefonnummern, Beratungsstellen für Standort
- Ganztagsangebote, um Kindern am Nachmittag Förderung und Betreuung zu bieten
- Stadtteilrunden nutzen, terminlich so legen, dass Lehrer teilnehmen können
- Auftrag durch Schulträger durch Anzeige KWG
- Schulsozialarbeit als Partner von Schule bei engen beziehungen zu Schülern, Kontakt zu Eltern über SSA möglich
- Konkrete Kooperationsvereinbarungen der Schule mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Zur Umsetzung des Lehrplans Schulsozialarbeit und andere Experten einbeziehen
- Gemeinsame Fortbildung zu KWG
- Gemeinsame Fortbildung zu Gesprächsführung/Konfliktgespräche

Möglichkeiten zum Aufbau von effektivem Elternkontakt

- Elternsprechstunde bei/m Schulleiter/-in
- Einladende Schul-/Hortatmosphäre, damit Eltern gern kommen
- Elterncafés: gemeinsame Entwicklungsgespräche
- Gutes Praxisbeispiel: monatliches Kalenderblatt mit Informationen für Eltern aus Schule und Hort
- Workshopangebot für Eltern und Kinder gemeinsam an Schule
- Sich fragen: Warum sind Kontaktaufnahmen zu Eltern in Grundschule einfacher?
- Eltern einbinden in Schulleben, Thematische Elternabende

Erfahrungsaustausch über Elterngespräche

Elterngespräche Kindeswohlgefährdung -> Beispiele

Fragen, die sich im Elterngespräch bewährt haben?

- Mangelnde Ausbildung bezüglich Gesprächsführung bei Lehrkräften, tw. Erziehern
- Experten für Schilf/pädagogische Tage einladen, Gesprächsführung üben
- Ressourcen von Sozialarbeitern nutzen hinsichtlich Gesprächsführung
- Gesprächsprotokolle Führen, Vereinbarungen festschreiben und unterschreiben
- Neutrale Moderation für Konfliktgespräche nutzen
- Hinweise aus Modellprojekt „Erziehungspartnerschaften“ nutzen
- ASD zum Gespräch einladen
- Kinder in Elterngespräche einbeziehen
- Sich Formulierungen/Satzbeginne zurechtlegen, die Eltern ernstnehmen, trotzdem konkrete Wahrnehmungen benennen -> Handout nutzen

Welche Schwerpunkte sind in der Zusammenarbeit Schule-Hort wichtig? Wie werden die Eltern daran beteiligt?

Wie sieht gelingende Zusammenarbeit Schule/Hort in Bezug auf die Gestaltung gemeinsamer Elterngespräche aus?

Gibt es gute Praxisbeispiele, sprachliche Hürden im Verständnis § 8a zwischen Hort/Schule/Sozialarbeit

Wie gehen Schule und Hort in der Gemeinsamkeit um? Wie ist der Auftrag an die Träger?

Dialog JH/Schule: Schnittstellen? (gleiche Zielgruppe/Kind) Netzwerke

- Schlüsselpersonen für Zusammenarbeit (mit Schulsozialarbeit) ist Leitung
- Krise als Chance zur Veränderung/zur Helferaktivierung/für Verbesserung Arbeitsbeziehung
- Schulsozialarbeiter einbinden, wenn vorhanden
- Gemeinsame Fortbildungen, gemeinsame Elterngespräche
- Gemeinsame Themen finden, gemeinsam bearbeiten
- vor Ort Strukturen schaffen für den Austausch Schule/Hort

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:

- Vermutung/ Wahrnehmung Kindeswohlgefährdung zwischen Erziehern und Lehrern kommunizieren
- Gezielte Beobachtungen, Dokumentation vereinbaren -> Beobachtungen abgleichen (vgl. Ampelbogen)
- Gemeinsame Elterngespräche Erzieher/Lehrer
- In gemeinsamen DB oder anderen Besprechungen weiteres Vorgehen abstimmen (Schule/Hort wer macht was bis wann)
- Sich gegenseitig rückversichern, was getan wurde

Themen, die unbearbeitet blieben:

Inwieweit werden Besonderheiten (Lernen, Verhalten) in den ersten Schuljahren erkannt? Wie ist Inklusion im Spannungsfeld Eltern-Schule/Hort umsetzbar? gemeinsame Handlungsstrategien!

Familienrechtsstreitigkeiten als KWG: Wie werde ich nicht mit reingezogen? Wie kann ich Kinder in Trennungssituationen begleiten/entlasten?

Rückmeldungen für Podium:

- Übergänge (Kita-Grundschule; Grundschule weiterführ. Schule) intensiver professionsübergreifender gestalten, damit das einzelne Kind besser wahrgenommen wird, dafür: Erzieher, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter gemeinsam mit Eltern aktiv werden
- das allerwichtigste sind die Beziehungen zwischen den Menschen, dafür: Strukturen schaffen, die das Wachsen von Beziehungen (professionsübergreifend) ermöglichen/fördern
- und das nicht erst in Krisensituationen oder im Konfliktfall
- wenn Schulsozialarbeiter vorhanden, diese intensiver nutzen und einbeziehen
- generell sind mehrere Schulsozialarbeiter auch schon im Grundschulbereich bzw. schon im Übergang Kita/GS wünschenswert